

Der Triumphator

von Adolf Friedrich von Schack

Notizen / Anmerkungen

1 Stolz im Triumph glorreicher Siege,
2 Wie keiner sei erkämpft zuvor,
3 Zieht auf der leuchtenden Quadrige
4 Amilius Paulus durch das Tor;
5 Es wirbelt Duft aus goldnen Becken,
6 Roms Tempel sind mit Purpurdecken,
7 So schön sie Tyrus beut, behängt,
8 Und rauschend tönt's wie Meeresbranden,
9 Wo sich das Volk in Festgewanden,
10 Des Feierzuges harrend, drängt.

11 Auf Helmen, Schilden, Wurfgeschossen,
12 Auf Rüstungen von blankem Stahl,
13 Auf Marmorbildern, Erzkolossen
14 Spielt wie verirrt der Sonnenstrahl;
15 Jünglinge nerv'gen Armes führen
16 Von des Clitumnus weißen Stieren
17 Die schönsten hundert, kranzgeschmückt;
18 In Reihen dann, ein Spott der Sieger,
19 Nahn Macedoniens blasse Krieger,
20 Von eherner Ketten Wucht gedrückt.

21 Drauf er, dem bis zu Asiens Landen
22 Sich gestern noch gedehnt das Reich,
23 Der König selbst in Eisenbanden,
24 Dem niedersten der Sklaven gleich;
25 An seiner Seite flehn zwei Söhne,
26 Fast Kinder noch, von holder Schöne,
27 Der stolzen Römer Mitleid an;
28 Dann siehe! durch die Ehrenbogen
29 Der Legionen trunknes Wogen,
30 Des Siegers weißes Roßgespann!

31 Beim Jauchzen der Triumphgesänge,
32 Das tausendstimmig rings erschallt,
33 Rollt die Quadrige durch die Menge

34 Und macht am Kapitole Halt.
35 Ämilius steigt durchs Jubelrufen
36 Des Volkes die porphyrnen Stufen
37 Zum Haus des Donnerers hinauf;
38 Da, durch die Menschenmenge dringend,
39 Stürzt, bleich von Antlitz, händeringend,
40 Ein Sklav' ihm nach in hast'gem Lauf.

41 „O Herr, vernimm die Trauerkunde!
42 Was dir des Lebens Liebstes war,
43 Ward dir geraubt in einer Stunde,
44 Der Zwillingssöhne blühend Paar!
45 Ein Blitzstrahl hat die zwei erschlagen,
46 Als mittags sie entschlummert lagen,
47 Im Ölwald der Akademie;
48 Her von Athen, damit die Laren
49 Der Heimat ihren Staub bewahren,
50 Im Sarkophage bring' ich sie.“

51 Die rings die Botschaft hören, schauen
52 Voll Mitleid auf Ämilius:
53 „Weh, daß in Gram und Todesgrauen
54 Ihm der Triumphtag enden muß!“
55 Doch er tritt, kaum entfärbt die Wange,
56 Zum Tempel ein mit festem Gange,
57 Vollzieht das Opfer am Altar
58 Und ruft, indes die Flammen lohen:
59 „Nun bring' ich erst, ihr Ew'gen, Hohen,
60 Euch Dank aus vollem Herzen dar!“

61 Als kühn wie nie mit Siegesprangen
62 Von Schlacht zu Schlacht Roms Adler
63 flogen,
64 Als König Perseus selbst gefangen
65 Einher vor meinem Wagen zog,
66 Da bebt' ich vor des Schicksals Tücke,
67 Da dacht' ich: allzugroßem Glücke
68 Stürmt rächend das Verderben nach;
69 Mir bangte, daß des Schicksals Bürde
70 Sich über Rom entladen würde
71 In ungeheurem Wetterschlag.

- 71 Doch nun, ihr Götter, darf ich hoffen,
72 Gerettet sei das Vaterland,
73 Da mich allein der Blitz getroffen,
74 Den das Geschick herabgesandt;
75 Gesättigt nun in einer vollen
76 Gewalt'gen Rache ward sein Grollen,
77 Denn Unglück traf mein Haupt so schwer,
78 Daß den Besiegten ich beneide;
79 Ihm blieben seine Söhne beide,
80 Ich aber habe keinen mehr."

Das Gedicht „[Der Triumphator](#)“ von [Adolf Friedrich von Schack](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Adolf Friedrich von Schack	Titel	„Der Triumphator“
Verse	80	Wörter	424
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Adolf Friedrich von Schack](#) befinden sich in unserer Datenbank 6 Gedichte.